Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 89 (2011)
Heft: 6

Artikel: "Die Krönung der mykologischen Bestimmungsarbeit ..."
Autor: Meier, Peter / Senn-Irlet, Béatrice
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-935544

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Die Krönung der mykologischen Bestimmungsarbeit…»

Interview mit Béatrice Senn-Irlet

PETER MEIER

Beatrice Senn-Irlet ist seit zehn Jahren Präsidentin der im Moment 62 Mitglieder zählenden WK. Sie wird ihr Amt noch bis Ende 2012 ausüben. Während der Tagung in Zollikofen beantwortete sie uns folgende Fragen:

SZP› Welche Bedeutung hat die WK innerhalb des Verbandes?

B. S.-I.› Aus der WK kommen die GruppenleiterInnen für Weiterbildungskurse, Pilzbestimmungstagungen in der Romandie und Deutschschweiz. Zudem ist es möglich, Mitglieder der WK für Vorträge in den Vereinen zu engagieren. Die WK bewahrt das mykologische Wissen und entwickelt es weiter.

SZP› Warum wurde die WK geschaffen?

B. S.-I.› Es war vor rund 70 Jahren, als der Ruf nach einer Austauschplattform auf höherem Niveau laut wurde. Mit wissenschaftlichen Methoden sollte die Qualität des Pilzbestimmens erhalten und verbessert werden. Die neueste Literatur sollte zur Verfügung stehen – das war damals nicht so einfach! – und die Erfahrung von Spezialisten einfliessen.

SZP› Welchen Stellenwert hat die wissenschaftliche Arbeit heute?

B. S.-I.› Es ist irgendwie die Krönung der mykologischen Bestimmungsarbeit, wenn man will, so eine Art «Olymp…».

An den schweizerischen Hochschulen gibt es keinen Lehrstuhl mehr für Mykologie im klassisch taxonomischen Sinne; das Fachgebiet wurde darum von der so genannten «Amateurszene» – mit allen Vor- und Nachteilen – übernommen. In diesem Zusammenhang hat sich übrigens viel geändert: Das mykologische Wissen ist «demokratisiert» worden. Die früher teilweise vorhandene «Unnahbarkeit» der Koryphäen ist verschwunden. Der Zugang zur Fachliteratur, Datenbanken, Apparaten wie Mikroskopen, Fotoapparaten, PC ist heute einfach geworden.

Mein Ziel als Präsidentin: Das gute Bestimmungsniveau soll und muss gesichert werden.

SZP› Gibt es Probleme wegen der Sprachregionen?

B. S.-I.› Im Gegenteil! Im Moment kommen 31 Mitglieder aus der Deutschschweiz, 17 aus der Romandie und zehn aus der italienischsprachigen Schweiz. Die kulturelle und sprachliche Vielfalt ist ein Gewinn. Sie führt über die Sprachgrenzen hinweg zu freundschaftlichen Kontakten, denn alle haben das gleiche Hobby, was eine ausgezeichnete Voraussetzung ist.

SZP› Hat die WK Nachwuchsprobleme?

B. S.-I.› Nein, im Moment nicht. Jedes Jahr werden zwei bis drei AnwärterInnen – d.h. PilzlerInnen, die durch ihr Engagement und ihr Wissen auf sich aufmerksam gemacht haben – vorgeschlagen. Sie werden dann nach zwei Jahren durch die WK-Versammlung in die WK aufgenommen.

SZP› Und wo drückt die Präsidentin der Schuh?

B. S.-I.› Im Moment ist meine Nachfolge noch nicht gelöst; das bereitet mir Sorgen.

Wichtig sind zudem gute KursleiterInnen, auch mit Spezialkenntnissen, mit didaktischen Fähigkeiten, um an den Kursen das Wissen an die TeilnehmerInnen aus den Vereinen weiterzugeben.

Geastrum quadrifidum Kleiner Nesterdstern